

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro dreigespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger doctsch.

No. 148.

Dienstag, den 15. Dezember

1896.

Bekanntmachung.

Die Polizeibehörden aller dem Orte Raundorf bei Dresden benachbarten Gemeinden des hiesigen Verwaltungsbezirkes werden davon benachrichtigt, daß die unter dem Viehbestande des Grundstücks Nr. 50 für genannten Ort ausgebrochene Maul- und Klauenseuche wieder erloschen ist.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 10. Dezember 1896.
von Schroeter.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Friedrich August Ernst Pinkert eingetragene Haus- und Gartengrundstück Folium 423 des Grundbuchs Nr. 258C des Brandcatasters und Nr. 289 des Flurbuchs für Wilsdruff, 30,1 Ar groß, mit 11,74 Steuerereinheiten belegt und geschätzt auf 34.800 Mark — Pf., soll im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und es ist

Der 14. Januar 1897 Vormittags 9 Uhr
als Anmeldetermin,

Der 3. Februar 1897 Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

Der 13. Februar 1897 Vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberrei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Wilsdruff, am 11. December 1896.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Gangloff.

Politische Betrachtungen vom Tage.

Der hochgehende Wellenschlag, welchen der Prozeß Ledert-Lügow im politischen Tagesleben Deutschlands erregt hatte, beginnt sich allmählich wieder zu verflachen. Selbst die in dieser Angelegenheit veröffentlichte hochamtliche Erklärung des „Reichsanzeigers“ dürfte hieran nichts mehr ändern. Gewiß konnte man aus ihr nur mit Gewissheit entnehmen, daß die durch den Noabiter Sensationsprozeß vor aller Welt aufgedeckten gefährlichen Mischungen bereits in dem zu Salos Hubertusstock abgehaltenen Kronrathe zur Sprache gekommen waren und daß Kaiser Wilhelm sofort die strengste Untersuchung und vollste Klarstellung in diesem schändlichen politischen Intriguenpiel angeordnet hatte. Aber zunächst hat mit der Beurteilung der Angeklagten und mit der allerdings effektvollen Verhaftung des Polizeikommissars v. Tausch der erste Akt jenes seltsamen Dramas, welches sich äußerlich an die ursprüngliche Falschmeldung über den Breslauer Garenthaus anknüpft, ausgespielt. Inwiefern der zweite Akt der Meinesprozeß gegen Herrn v. Tausch, die vielfach ihm entgegengebrachten Erwartungen erfüllen wird, wonach er die Lösung der vom Prozeß Ledert-Lügow zweifellos hinterlassenen Räthsel bringen sollte, das muß jedoch noch dahingestellt bleiben; jedenfalls wird heute und morgen diese Fortsetzung der Verhandlungen gegen Ledert und Genossen noch nicht in Szene gehen.

Für's Erste tritt darum wieder das Interesse an anderen Vorgängen unseres öffentlichen Lebens in seine Rechte, vor Allem jenes an der Weiterentwicklung der schwebenden wichtigen parlamentarischen Fragen im Reiche. Hat doch gerade jetzt die Frage der geplanten Reformen und Veränderungen in den Reichsjustizgesetzen ihren letzten und entscheidenden Abschnitt erreicht. Wie verlautet, sind vom Bundesrathe in dessen jüngster Wochenplenaritzung die vom Reichstag bei der zweiten Lesung der Justiznovelle beschlossenen Abänderungen nicht genehmigt worden, sollte der Reichstag aber bei der inzwischen begonnenen dritten Lesung der Justiznovelle an seinen Beschlüssen festhalten, so müßte letztere als gescheitert gelten. Das wäre freilich eine tiefbedauerliche, schon weil alsdann die lange Arbeit, welche dem Reichsparlamente durch die ihn schon seit Jahren beschäftigten Abänderungsvorschläge zu den Reichsjustizgesetzen verrichtet worden ist, gänzlich verloren sein würde. Außerdem wären jedoch notwendige und längst ererbte Reformen in unserem Rechtsleben, an ihrer Spitze die Forderung der Entschädigung unschuldig Berurtheilter, abermals für unbestimmte Zeit auf die lange Bank geschoben, welche Wahrscheinung auf weite Volkstheile zweifellos einen höchst

ungünstigen Eindruck machen müßte. Noch recht ungewiß steht es mit zwei anderen wichtigen gesetzgeberischen Fragen, welche die deutsche Volksvertretung in der gegenwärtigen Session mit beschäftigen sollen. Die Vorlage über die Einführung einer Militärstrafprozessordnung für das gesammte Reich will im Bundesrathe noch immer nicht die wünschenswerthen Fortschritte machen, so daß sich der Zeitpunkt, zu welchem der bedeutungsvolle Entwurf an den Reichstag gelangen wird, selbst jetzt noch nicht bestimmen läßt. Ganz und gar gescheitert aber ist im Bundesrathe bekanntlich der preussische Entwurf einer Zwangsorganisation des Handwerks, ob die süddeutschen Vorschläge nun zur Annahme gelangen werden, bleibt abzuwarten; jedenfalls sind die Aussichten in dieser Frage nach wie vor ungewiss.

Einen verhältnismäßig flotten Fortgang nehmen die gesetzgeberischen Arbeiten im preussischen Abgeordnetenhaus. Bereits sind zwei hervorragendere Vorlagen, diejenigen über die Umwandlung der vierprozentigen Consols und über die Verstaatlichung der heffischen Ludwigsbahn, angenommen worden, und das wichtige Lehrerbefolgungsgesetz ist wenigstens in der Kommission zur Annahme gelangt. Einigermassen bedenklich sieht es dagegen mit dem Staatsschuldendienstgesetz aus. Die Kommissionsverhandlungen hierüber zeigen, daß diesem neuesten finanzpolitischen Plan des Herrn Dr. Miquel zunächst kein allzufreundlicher parlamentarischer Stern strahlt, wie namentlich die schwierige Haltung der Centrumspartei hierbei bekundet.

Der Kampf gegen die Sozialdemokratie eine glatte Machtfrage.

Nach dem kurzen Aufwallen patriotischer Entrüstung über das schandbare Gebahren der sozialdemokratischen Presse gegenüber den patriotischen Gedenkfeierlichkeiten ist es in den bürgerlichen Kreisen wieder stille geworden; die Sozialdemokratie fährt trotz ihrer Agitation fort und proklamirte kürzlich in Coburg Saal in der Berliner Beuthstraße auf der sozialdemokratischen Versammlung aufs neue „den Kampf gegen die herrschenden Gewalten“; einer Partei, die drei Millionen Anhänger zählt, könnten alle Garde-regimenter nichts anhaben, aber sie brauchen noch alle die indifferenten Massen. Die Sozialdemokratie plant die Aufwiegelung der ländlichen Arbeiter; mit den Bauern selbst wollen sie sich zunächst nicht befassen, da diese noch nicht zu haben sind, aber sie wollen ihnen die Hölle heiß machen, indem sie ihre Arbeiter unzufrieden machen und gegen sie aufwiegeln und dadurch den Grundbesitz und namentlich den kleinen Grundbesitz in eine immer schwieriger Lage bringen, um den Untergang desselben so viel wie möglich

zu beschleunigen. Dieselbe Taktik befolgen sie bekanntlich auch dem Kleingewerbe — dem Handwerk — gegenüber durch Aufwiegelung der Gesellen und Lehrlinge. Sie wollen also nicht Verbesserung der bestehenden Verhältnisse resp. der in denselben vorhandenen Mängel und auch nicht der Lage der in denselben beschäftigten Arbeiter; denn wenn der Grundbesitz und das Handwerk zu Grunde gerichtet werden, so werden auch die darin beschäftigten Arbeiter mit zu Grunde gerichtet. Wenn sie ehrliche Kritik an den bestehenden Verhältnissen üben und Verbesserungsvorschläge machen, wie es die anderen Parteien thun, so wären sie in ihrem Recht wie diese; aber das thun sie nicht, sondern wollen — das muß nachdrücklich betont werden — nicht Verbesserung, sondern Revolution, Umsturz des Bestehenden ohne irgend eine bestimmte Angabe, wie es besser gehen soll, und ihr ganzes Agitiren hat zunächst nur den Zweck, die Menschen mit Unzufriedenheit und Umsturzgedanken zu erfüllen, um sie reif zu machen zur Revolution. Eine solche Partei hat keine Berechtigung; mit ihr kann man nicht mehr verhandeln, weil sie alle Verbesserungsvorschläge auf dem Boden der bestehenden Gesellschaftsordnung hinwegweist, jede Besserung von vornherein für unmöglich erklärt und nur den radikalen Umsturz will.

Die logische Konsequenz dieser Stellung der sozialdemokratischen Partei ist, daß sie nicht in das Parlament gehört und von denselben ausgeschlossen sein sollte. Ist dies nach den bestehenden Gesetzen nicht möglich, so sollten die übrigen Parteien sie doch möglichst isoliren, um ihnen zu zeigen, daß sie eigentlich nicht dahin gehören, und es ist geradezu ein Bohn auf alle gesunde Vernunft, daß der Sozialdemokrat Singer bisher Vorsitzender der Geschäftsordnungskommission des Reichstags war. Freilich könnte eine solche Isolirung nicht vorgenommen werden ohne Collision mit der bestehenden Geschäftsordnung des Reichstags, aber daraus wieder ergibt sich, daß eine solche Revolutionspartei mit allen bestehenden Ordnungen im Widerspruch steht und daß für sie eigentlich nirgends ein Platz ist. Aber doch ist sie da und zwar in der Gestalt der stärksten Partei des Landes — und darin liegt das Unerbittliche der Aufgabe ihrer Bekämpfung. Und es fragt sich, wie diese Aufgabe gelöst werden kann. Von vornherein muß anerkannt werden, daß das auf dem Wege der Agitation in Volksversammlungen und der Presse nicht möglich ist; denn keine andere Partei kann die sozialdemokratischen Volksmassen erreichen, keine ist imstande, es in der Agitation den Sozialdemokraten gleichzutun. Jeder sozialdemokratische Arbeiter ist zugleich Agitator und kann es sein; denn wenn seine Arbeitszeit in der Werkstatt zu

Gube ist, ist er frei, während jeder andere Mann, insbesondere jeder Arbeitgeber, auch über die Arbeitszeit hinaus noch durch die geschäftlichen Sorgen um Arbeitsbestellungen und Absatz in Anspruch genommen worden ist.

Allein auch wenn man es der Sozialdemokratie in Bezug auf die Agitation gleichgültig könnte, so wird doch der ehrliche einsichtsvolle Mann sagen: wir dürfen es nicht, denn wohin sollte es führen, wenn das ganze Volkleben durch eine solche Agitation der verschiedenen Parteien bis in seine Grundlagen aufgewühlt — das fortwährend sozial und sittlich total verwirrt gemacht und die bürgerlichen Klassen mit eben solchem Klassenhaß und Klassenabschluß gegen die Arbeiter erfüllt würden, mit dem die Sozialdemokraten die Arbeiter gegen die bürgerlichen Klassen erfüllen! Ein solch heilloser Treiben kann kein Volk ertragen, und deshalb darf es auch nicht ertragen und geduldet werden. Deshalb muß der sozialdemokratischen Agitation und Volksverhetzung mit aller Energie entgegengetreten werden, und zwar ist das die Pflicht und das Recht der Obrigkeit, und wenn die bestehenden Gesetze dazu nicht ausreichen, so müssen sie ergänzt werden.

Man wird vielleicht einwenden, hier sei nichts neues gesagt und es helfe nicht viel, immer wieder alte Sprüchelein zu wiederholen. Dennoch aber sind die obigen Ausführungen etwas neues, denn sie entstammen dem „Evangel. Arbeiterboten“, dem Organ des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands.

Anerkennung. Der sächsische Nahrungsmitteltechniker Dr. Seebies in Halberstadt veröffentlicht im amtlichen Blatt der Halberstädter Zeitung, das Resultat seiner Untersuchung von Malton-Wein wie folgt:

Die in dem hiesigen hygienischen Laboratorium ausgeführten Untersuchungen von sogenannten „Medizinalweinen“ gegenüber „Malton-Weinen“ sprechen derartig zu Gunsten der „Malton-Weine“, daß ich mich den ausschließlich günstigen Urtheilen höchster wissenschaftlicher Autoritäten und amtlicher Behörden über die Produkte der Deutschen Malton-Gesellschaft in Wandsbøl in jeder Weise anschließen kann und dürfte es ganz besonders im nationalen und resp. landwirtschaftlichen Interesse liegen, diese einwandfreien Erzeugnisse einheimischer Industrie minderwerthigen ausländischen Fabrikaten vorzuziehen.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein ausführlicher Prospekt bezüglich dieser Malton-Weine bei, worauf wir hierdurch hinweisen.

Seiden-Damaste Mk. 1.35.
 bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf., bis Met. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.
 Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Zur gefl. Beachtung!
 Empfehle für den Winterbedarf allen geehrten Einwohnern von Wilsdruff u. Umgegend mein reichhaltiges Lager von **Garn-, Strumpf-, Woll- und Wäsche-Waaren,**
 als: Strickwolle weich und haltbar, Handschuh in allen Arten, Hauben, Strümpfe, Kleidchen, Blousen, Jacken, Unterröcke, Frauen- und Kinderhosen, Tücher, Shawltücher, Shawls, wollne Vorhemdchen und alle dazu passende Artikel

Jagdwesten.
 Große Auswahl in sehr dauerhaften Arbeitsjosen, Unterhosen, Leibjaken für Herren und Damen, Normal-emden, Kinder-Anzüge,
Barchent-Hemden
 für Erwachsene u. Kinder aus festen waschbarem Stoff, gut genäht, Erstlingswasche, Corsets, Tisch-, Kommoden und Nähtischdecken.

Bettzeuge,
 Hemden- u. Jacken-Barchente, Barchent-Betttücher, Schlafdecken, halb- u. Rockzeuge.
Cordpantoffel.
 Billigste Preise. Solide Qualitäten.

Um fremdliche Berücksichtigung bittet
Marie Adam,
 Rosengasse 95, gegenüber der Tonhalle.
 Auch werden dajelbst alle Arten seidener, wollener, halbwoollener Gegenstände gefärbt und chemisch gereinigt.

Seit 10 Jahren bestens bewährtes Linderungs- und Gemüthmittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung sind die **Heldt'schen Zwiebelbonbons.**
 Nur acht mit der Schugmarke Loews und nur in Packeten à 10, 20, 30 und 50 Pfg. allein zu haben bei **Paul Klegich.**

Saubsägekasten, Werkzeugkasten, Werkzeugschränke, Saubjägeholz, Saubjägevorlagen
 empfiehlt in großer Auswahl
Otto Starke.

Festgeschenke
 als:
 Reibmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen, Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Apfelschälmaschinen, Brodkasten, Servisbretter, Kaffeebretter, **Kannenunterzieher,** Wärmflaschen, Plettglocken, Kaffeemühlen, **Familien-Waagen,** Schirmständer, Kohlenkasten, Vogelkäfige, **Brod-Hobel, Eierschränke, Menagen**
 empfiehlt in bester Qualität, großer Auswahl, zu billigsten Preisen
Otto Starke.



als **passende Weihnachtsgeschenke**
 empfehle in großer Auswahl **Schulranzen und Taschen,** geflickte, sowie Gammi- und Gurt-Gesenträger, Cigarettentisch, Portemonnaies, Brieftaschen, Geldtaschen, Damentaschen, Damengürtel, **Kinders- u. Wirthschaftschürzen** von Leder und Ledertuch, höchst praktisch, Koffer, Sportgürtel, Strumpfgürtel u. f. w. in solider Ausführung zu realen Preisen.
Wilsdruff, Max Schlegel,
 Freiburgerstraße Nr. 5. Sattler und Tapezierer.

Gustav Türk, Wilsdruff
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Punsch-Essenzen, Rum's, Arac's, div. Cognac's.**

Aus Dankbarkeit
 und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hieron befreit und gesund geworden bin. **F. Koch,** königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Wohn- od. Geschäftshaus
 eventuell auch Baustelle in Wilsdruff oder Umgegend wird zu kaufen gesucht.
 Offerten innerhalb 3 Tagen unter A. Z. 100 an die Expedition dieser Zeitung.

Erich Schultz,
 Uhrmacher,
 Wilsdruff, Freiburgerstr. 4
 empfiehlt als **Weihnachtsgeschenke** passend:
Herrn- und Damen-Ketten
 in neuesten Mustern zu möglichst billigen Preisen.
Regulateure, Wanduhren, Wecker, Herren- und Damen-Uhren in Nickel, Silber und Gold.
Mehrfährige Garantie.
 Altes Gold und Silber wird zu höchsten Preisen angenommen.



Sie rauchen eine famos Cigarre! Wo kaufen Sie diese?
 bei **Wilhelm Kaubisch, Grumbach.**
 Empfehle allen Qualitätsrauchern und Kennern eine gute Cigarre, sowie allen werthen Frauen, Kindern und Bräuten etc. für Ballen, Bäder und Bräutlaams etc. als passendes, willkommenes und erfreuliches Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk **hochfeine Cigarren,** in eleganten Kästen verpackt, enthaltend 25, 50 und 100 Stück in gut gelagerter Waare.
 Beworthellung gänzlich ausgeschlossen, da ich Tausch oder Zurücknahme der Cigarren gegen Rückgabe des Betrags garantiere. Preise fest und billig.

Christbaum-Confect.
 Die beliebtesten Kästchen mit 100 und 200 Stück Inhalt à 50 Pfg. bis 3 Mark sind wieder zu haben beim **Chocoladen Hering Dresden,**
 Ecke Amalienstr., a. d. Carolabrücke, gr. Brüdergasse 25 u. Hauptstr. 28.

Obermühle Blankenstein
 empfiehlt zur bevorstehenden Stollenbäckerei **Kaiserauszug,** sowie alle anderen **Weizen- und Roggenmehle** in guter backfähiger Waare.
 Ferner **Futtermehl, Weizen- u. Roggenklei, Maisschrot**
 u. s. w.
 zu möglichst billigsten Preisen Max Krüze, Mühlenbes.

Mäuse u. Ratten
 werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. **Freyberg's (Delitzsch)**
Rattenkuchen
 Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dos. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Löwen-Apotheke Wilsdruff.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das **Schmiedehandwerk** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zu jederzeit in Lehre treten bei **Schmiedemeister Heinrich Rode, Grumbach.**

Das Pelzwaarenlager

von **Rudolf Springstee, Kürschnerstr.,**

empfiehlt in reicher Auswahl:
Herren- und Damenpelze, Pelz-Capes-Muffen, Boa's, Kragen, Colies von
Schweifen (Neuheit), desgleichen mit Köpfen, Pelzmützen und moderne Baretts, Fuss-
körbe, Pelzteppiche in divers. Qualität.

●● Handschuhe mit Pelz- und Wollfutter. ●●

Großes Lager von
Filzhüten, Cylinderhüten und Mützen neuester Façon.
Filzschuhe, Pantoffel, Einlegsohlen in grösster Auswahl. Billigste Preise!
Stelle Bedienung!

Glückwunsch- Neujahrs-Karten

mit Namen-Ausdruck
in ca. 80 verschiedenen Mustern
vom einfachsten bis hochfeinsten Buchdruck, 100 Stück schon von 1,50 M. an
fertig

Martin Berger's Buchdruckerei.

Größere Bestellungen in Buntdruck wolle man bis spätestens den 23. d. M. aufgeben.
Muster-Collektion zur gefl. Ansicht bereit.

Passende Couverts

werden zu niedrigsten Preisen mitgeliefert.

Um freundliche Berücksichtigung bittet

hochachtungsvoll
d. O.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Teppiche

in allen Arten und Größen
1/4 von 5-30 M., andere Größen im Verhältnis.

Portièren

glattfond m. Kante, gestreift und Jacquard
von 2,75-20 M.

Reisedecken

von 7-70 M.

Angorafelle

in prachtvoller Farbauswahl von 4-40 M.

Bettvorlagen

von 1-16 M.

Tischdecken

Crepe, Fantasiestoffe, Blüsch etc. von 3-40 M.

Läuferstoffe

Wute, Cocos, Wolle, Tapestry, Blüsch in allen
Breiten von 60 Pf. bis 8 M.

Divandeecken

von 12-80 M.

Ziegenfelle

grau, weiß, schwarz und gefärbt
von 2 1/2, 3, 5, 6, 8-14 M.

Fensterdecken

von 5,75 M. an.

Zurückgesetzte Teppiche u. Portièren
bedeutend unter Preis.

Rückenflissen und

Fußflissen

Linoleum-

Kinderstühle
hoch v. 4,75-17 M.
niedrig von 1,20-6 M.

Wachstuchdecken.

Wachstuchschürzen

(Gummibeden.) für Frauen u. Kinder.
Teppiche und Vorlagen in 10 Größen 90 St., 1,60, 2, 3, 4, 7 1/2, bis 57 M.
Läufer 56, 67, 90, 100 bis 110 cm breit von 85 Pf. an.

Kinderpulte
von 16-33 Mark.

Sportwagen
von 9-20 M.

Reform- u.
Kosmosklapp-
stühle 2 1/2, -17 M.

C. Anschütz, Nachf.

Dresden, Altmarkt 15.

Waltsgotts verbesserter Ankertrakt, die besterhaltende

Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, frei von jeder
schädlichen Substanz und echt nur mit Schutz-
marke Taube in Flaschen 2,50 und 1,50 M. und

Nussöl

ein feines haarstärkendes u. dunkelndes Haaröl
in Flaschen a Bfg. in der Apotheke.

Das beste Goldfischfutter ist

getrocknete Carnelen.

Zu haben bei **Grust Schmeißer.**
Zoologische Handlung,
Wilsdruff, Schulgasse.

Ein Bäckerlehrling.

wird zu Ostern gesucht in einer Weiß- und Feinbäckerei
in Dresden. Näheres bei Frau **Müller, Rosengasse 88.**

Ein junger Mensch,

welcher die Stellmacherei und feinen Wagenbau
erlernen will, kann Ostern in die Lehre treten bei
Lossner jun., Stellmacherei u. Wagenbau.

Tischmesser und Gabeln.

Tranchirbestecke,
Brodmesser,
Küchenmesser,
Wiegemesser,
Hackemesser,
Taschenmesser,
Fischlöffel,
Kaffeelöffel,
Vorlegelöffel,
Messerkörbe

empfiehlt in großer Auswahl und bekannter guter Qualität.
Otto Starke, Wilsdruff, Markt.

Medicinal-„Dorsch“-Leberthran

von Heinrich Meyer in Christiania
Flaschen und ausgewogen, wieder in frischer Sendung ein-
getroffen im Kräuter-Gewölbe
Wilsdruff.
von **Paul Kletzsch.**

Ein Knabe, welcher die Uhrmacherei gründlich
erlernen will, kann in die Lehre treten bei
Wilsdruff. Erich Schulz,
Uhrmachermstr.

Restaurant Forsthaus

empfiehlt seine
gutgepflegten

Biere

sowie
billigen, kräftigen

Mittagstisch.

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll
Arthur Gast.

Eine hochtragende Kuh,

nahe zum Kalben, ist zu verkaufen in Lotzen Nr. 6.

Die

SINGER-

Nähmaschinen

— bisheriger Verkauf über 13 Millionen —
erfreuen sich infolge ihrer muster-gültigen Konstruktion ihrer
vollendeten mechanischen Ausführung wie ihrer schönen prak-
tischen Ausstattung einer immer mehr steigenden Beliebtheit
und Verbreitung, und eignen sich für jedes Haus, für jede
Familie, als gern gesehenes, bestes und nützlichstes

Weihnachtsgeschenk.

Verkauf gegen bequeme Teilzahlungen.
Kostenfreie Unterrichtskurse in Moderner Kunstnäherlei.

Singer Co. Akt. Ges.

(vorm. S. Nebling.)

Freiberg, Burgstrasse 24.

Rumänische

Wallnüsse,

Cicil. Haselnüsse,

Christbaumkerzen

kauft man billig bei

Hugo Busch.

Schlittschuhe!

Neu! „Eisregent!“ Neu!

sowie alle anderen Arten.

Eissporen und Kinder-Schlitten

empfiehlt in großer Auswahl zu

billigsten Preisen

die Eisenhandlung von

Otto Starke, Wilsdruff.

„Wünsche.“

Wieder steht bald vor der Thüre
Unser schönstes Weihnachtsfest,
Das den Kleinen schafft Vergnügen
Und die Großen wünschen läßt!
Einen Schlafrock wünscht der Vater
Und 'nen Paletot der Sohn,
Der Erbenkel wünscht 'nen Anzug
Schmitt und Stoff nach dem „bon bon!“
Dann Ihr Frauen, wenn zu Weihnacht
Ihr von Freunden nur erfüllt,
Geht zur **Gold-Eins**, wählet weisse,
Dort wird jeder Wunsch gestillt.

Herbst- und Winter-Saison 1896.

Herbst- und Winter-Paletots in allen
Farben und Qualitäten M. 7 1/2, 9, 14, 18, 22
und höher. **Peterinen** und **Hohenzollern-**
Mäntel M. 10, 14, 17, 20 und höher. **Rock-**
und **Jacket-Anzüge**, bei mir wie bekannt reell
und gut, M. 6 1/2, 8, 11, 14, 19, 24 und höher.
Einzelne **Hosen** in allen Stoffen, Größen und
Weiten M. 1 1/2, 2 1/2, 4, 6, 7 1/2 und höher.
Joppen in Loden, Duffel und Buckskin in so-
lidafter Auswahl M. 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9,
10 und höher. **Burschen- u. Knaben-An-**
züge, sowie **Mäntel** M. 2, 3, 5, 7, 9 u. höher.
Schlafrocke M. 7, 8, 10, 12, 15 und höher.

Dresdens grösste und billigste
Einkaufsquelle.

„Goldene Eins“

Inhaber: **Georg Simon.**
I. II und III. Et. 1 Schloßstr. 1 I. II. und III. Et.
Nachdruck verboten.

Einen Schmiedelehrling

sucht zu Ostern 1897 unter günstigen Bedingungen
Grosche in Blantenstein.

Darlehns-, Spar- und landw. Consumverein zu Limbach bei Wilsdruff

e. G. m. u. H.

Die Mitglieder werden zu einer Montag, den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr im Gasthofs zu Limbach stattfindenden

Generalversammlung

hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Wahl zweier durch das Dienstalter auscheidenden, jedoch sofort wieder wählbarer Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglieder.

Limbach, den 13. Dezember 1896.

Der Vorstand.

Otto Dachsel.

Eduard Birkner.

Passende Weihnachts-Geschenke!

H. Grossmann's Familien-Nähmaschinen

mit Hand- und Fussbetrieb.

in sauberster Ausführung und übertrroffener Leistungsfähigkeit.

Unterricht wird gratis ertheilt, 5 Jahre reelle Garantie,

gebe auch gegen bequeme Theilzahlungen ab zu Fabrikpreisen

Paul Schmidt,
Dresdnerstraße 69.

Bilder- und Märchenbücher, Abreiss-Kalender

empfehlst in reichhaltiger Auswahl die Buchbinderei von

R. H. Siegel.



Walnüsse,
feinste französische Marbots,
große Neapler Haselnüsse

Th. Ritthausen.

empfehlst

Feine

Bienertsche Weizenmehle

sowie

sämmtliche Backartikel in großer Auswahl

C. F. Engelmann.

empfehlst

Feine Spazierstöcke.

Echt Eisenblei 5 bis 8 Mark

Echt Hirschhorn 3, 4, 5, "

Echt Büffelhorn 1 bis 3 "

Naturstöcke 1 " 3 "

Eiche gebogen, polirt 1 "

Alle Stockbestandtheile.

Alle billigen Sorten von 10 bis 75 Pfg. in gleichfalls reicher Auswahl

Oswald Hoffmann, Drechslermstr.

Wilsdruff, Bahnhofstrasse.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

aube ich mir den Herren Rauchern mein gut assortirtes

Cigarren-Lager

in den verschiedenen, als 25, 50 und 100-Stück-Arten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wilsdruff. Gustav Türk.

Einer werthen Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgegend erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß ich auch dieses Jahr eine reichhaltige Auswahl in

Pfefferkuchen-Figuren,

Honigkuchen, als Baseler, Makronenkuchen u. Nusskuchen, Christbaum-Confect in Marzipan, Fondant, Chocolate und Schaum ausgefertigt habe und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Emil Sammer,

Bäckermeister, Bahnhofstrasse.

Harzer Kanarienvogel

mit gebogenen Dohlrollen, Kringelrollen, Knorre und tiefe „Du-Du“-Flöten verkauft

Ernst Damm, Braunsdorf Nr. 16.

Christbäume

Tannen und Fichten,

verkauft **Eduard Kittler, Freiburgerstr. 6 im Hofe.**

Hugo Hörig,

Friseur-Geschäft und Parfümerie-Handlung

Wilsdruff, Freiburgerstraße

empfehlst sein großes Lager

feinster deutscher und echt französischer Parfüms.

Eau de Cologne, ff. Toiletteseifen,

Pomaden, Zahnmundwasser und -Pulver.

Große Auswahl in

Zahnbürsten, sowie Bay-Rum

zur Pflege des Haars.

Christbaum-Kerzen.

Die beste

Stiefel-Wichse

(Marke: „Krauss-Glinz“)

in Holzschachteln zu 5, 10 und 20 Pf., sowie vorzügliches

Lederfett

in Schachteln und ausgezogen,

empfehlst **Ernst Busch, Schulgasse.**

Zur

Weihnachtsbäckerei

empfehlst

la. Kaiseranzug,

Griesleranzug,

sowie sämmtliche Backwaaren in vorzüglichster Qua-

lität zu billigsten Preisen

G. Türk.

Fette Gänse

empfehlst von heute bis zum Hohen Renjahr

M. saupe, Schulgasse.

Schöne Christbäume,

Tannen und Fichten,

empfehlst billigt **Ernst Biebrach.**

Christbäume,

Tannen und Fichten, verkauft **August Kittler,**

a. alten Friedhof.



Bei uns steht wieder eine große Auswahl der besten Wartenburger

Milch-Rühe

hochtragend und mit Käubern, zu ganz billigen Preisen zum Verkauf und bitten um gütige Beachtung.

Ruhland & Thieme,
Braunsdorf, Gasthof Cofmannsdorf.



Ein grosser Transport vorzüglichste dänische

Arbeitspferde,

schweren u. leichten Schlags, sowie hohelegante Wagenpferde trifft **Donnerstag, den 17. Dezember 1896** in Nossen ein, wo selbige zu billigsten Preisen zum Verkauf stehen.

W. Heinze, Nossen.

Franz Hoyer,

Dresdner-Strasse,

empfehlst zu passenden Weihnachtspräsenten:

Cigarren in 10 Packung

do. in 20 do.

do. in 40 do.

In eleganter Ausstattung zu den billigsten Preisen.

ff. Bienertsche

Weizen-Mehle

zum Tagespreis, sowie

sämmtliche Backartikel

in vorzüglicher Qualität

empfehlst billigt **Hugo Busch.**

Schreibzeuge,

Rauchservice,

Briefbeschwerer,

Aschebecher,

Christbaumständer,

Christbaumschmuck,

Christbaumdillen etc.

empfehlst die Handlung von

Otto Starke.

Liedertafel.

Freitag, den 18. Dezember, abends 9 Uhr

Haupt-Versammlung.

Vorlage: Prüfung der revidirten Bundesstatuten, Abstimmung über Anmeldungen, Verschiedenes.

Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen der Vorstand.



Lindenschlössch n.

Heute Dienstag

Schlachtfest,

von 10 Uhr an Well-Fleisch,

abends ff. Bratwurst und Sauerkraut,

wozu freundlichst einladet **E. Horn.**

NB. Verkauf von Wurst und Fleisch auch über die Strasse. **D. O.**

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Nacht 11 Uhr unsere gute Gattin, Tochter u. Schwester

Frau Clara Erdmann,

geb. Rost,

nach schwerem, schmerzvollen Krankenlager sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Wilsdruff den 14. Dezember 1896.

Die Beererdigung findet Donnerstag Nachm. 2 Uhr in Wilsdruff vom Trauerhause aus statt.

Hierzu ein zweites Blatt.